

Abwasserreinigung für Industrieabwässer in Ambato/Ecuador – 25.02.2020

Im Rahmen der Klimapartnerschaft zwischen den Städten Ludwigsburg und Ambato/Ecuador entwickelt die Universität Stuttgart ein Konzept zur Lösung der lokalen Abwasserproblematik. Zwei Wissenschaftler des Instituts für Siedlungswasserbau, Wassergüte- und Abfallwirtschaft (ISWA), Manuel Krauß und Hanna Kramer, befinden sich zurzeit in Ambato und erfassen gemeinsam mit lokalen Experten des Trinkwasser- und Abwasserentsorgers EMAPA den Zustand der Industrieabwässer eines Industrieparks.

Ambato ist das ecuadorianische Lederzentrum und die größten ecuadorianischen Gerbereien sind hier angesiedelt. Die industriellen Abwässer werden bis jetzt weitgehend ungereinigt in die Gewässer eingeleitet, mit den entsprechenden negativen Folgen für Mensch und Umwelt. Schwermetalle und weitere Stoffe geraten in die Umwelt und das kontaminierte Wasser wird flussabwärts als Bewässerungswasser genutzt. Die Komplexität wird verstärkt durch Textilbetriebe und Färbereien, sowie Lebensmittelhersteller und Schlachtereien. Die Zusammenarbeit mit den lokalen Betrieben und die freundliche Unterstützung der Mitarbeiter der Stadtverwaltung Ambatos, der Provinzverwaltung Tungurahuas und des Umweltministeriums Ecuadors ist beispielhaft. „Man merkt bei der täglichen Arbeit und den Begegnungen vor Ort, dass alle Beteiligten bereit sind, ihren Beitrag zu einer sauberen Umwelt und gesunden Lebensbedingungen zu leisten“ so Manuel Krauß.

Die hervorragenden Startbedingungen des Projekts, aufgrund der erfolgreichen Kooperation der Stadtverwaltungen Ludwigsburg und Ambato, sorgen für einen reibungslosen Projektablauf.

In den folgenden Tagen werden weitere Abwasserproben genommen und ein Behandlungskonzept für den Industriepark Ambato entwickelt. Anschließend beginnt für die Stadt Ambato die herausfordernde Aufgabe, mit allen Beteiligten tragfähige Kompromisse zu finden und diese Lösungen, im Kontext der schwierigen finanziellen und sozialen Bedingungen, umzusetzen.

Die Universität Stuttgart, in Zusammenarbeit mit den Städten Ludwigsburg und Ambato, trägt mit der Entwicklung dieser Lösungen dazu bei, die Nachhaltigen Entwicklungsziele *SDG 6 – Sauberes Wasser*, *SDG 11 – Nachhaltige Städte* und *SDG 12 – Nachhaltige Produktion* in Ambato/Ecuador bis 2030 zu erreichen.

Das Projekt wird über Engagement Global gGmbH im Rahmen der Klimapartnerschaft der Städte Ludwigsburg und Ambato gefördert.

Kontakt: manuel.krauss@iswa.uni-stuttgart.de



Abbildung 1: Gemeinsame Probennahme und Analyse von Parametern am Ausfluss des Industrieparks Ambato



Abbildung 2: Gemeinsame Probenahme und Analyse von Parametern in einem Industriebetrieb



Abbildung 3: Runder Tisch mit Vertretern des Industrieparks, des Ver- und Entsorgers EMAPA, des Umweltministeriums Ecuadors, der Provinzverwaltung und der Universität Stuttgart



Abbildung 4: Umzugswagen, geschmückt mit Samen, Früchten und Blüten, anlässlich des jährlichen Früchte- und Blumenfestes. Symbolisierung einer umweltfreundlichen Region hinsichtlich Landwirtschaft und Wasserkreislauf